

Samuel Horn und Robert Panthera Krause
Expedition Krebs

Köln: ATP Verlag, 2014 (19,80 Euro)

Nach den Sommerferien berichtet die Klassenlehrerin, dass ihr Mitschüler Felix nicht da ist, weil er wegen einer Tumorerkrankung im Krankenhaus liegt und behandelt wird. Die Klasse ist entsetzt – wie kann das sein? Krebs – das bekommen doch nur ältere Menschen! Und daran kann man sterben! Die fünf engsten Freunde von Felix beschließen, ihn im Krankenhaus zu besuchen. Dort sehen sie zutiefst erschreckt, wie schlapp und müde ihr Freund ist - eigentlich der Sportlichste von ihnen und ein leidenschaftlicher Fußballer. Sie sehen die Traurigkeit der Eltern und erkennen, wie ernst die Situation ist, und sind zutiefst berührt. Aber sie nehmen auch erfreut wahr, dass das Krankenzimmer nicht so trist aussieht, wie sie befürchtet hatten. Für Felix gibt es da eine Menge von Ablenkungsmöglichkeiten. Der Professor, der Felix' behandelnder Arzt ist, kommt dazu und erklärt den Kindern, was sie über die Krankheit wissen wollen. Das finden sie sehr spannend und macht sie neugierig, noch mehr zu erfahren, vor allem auch, wie Felix wieder gesund werden kann.

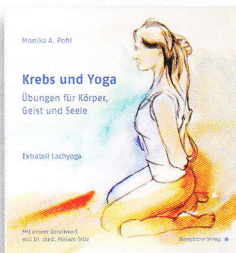
Als sie gehen wollen, erhalten sie eine mysteriöse Botschaft, die sie in den Keller des Krankenhauses bestellt. Dort finden sie eine geheimnisvolle Maschi-

ne, mit der man – so wird ihnen erklärt – Menschen auf Zellgröße verkleinern und in den Körper eines anderen Menschen einschleusen kann. Und bevor sie noch drüber nachdenken können, passiert gerade das mit den Kindern. Als Winzlinge werden sie in den Körper ihres Freundes "gebeamt", wo sie auf einzelnen Blutkörperchen durch die Blutbahn reisen und schließlich auch an den Tumor gelangen. Unterwegs erfahren sie eine Menge über das Innenleben des Körpers und lernen auch die verschiedenen Möglichkeiten kennen, den Tumor zu bekämpfen, beispielsweise mit Chemo-Therapie und Bestrahlung. Auf ein Kommando des Professors, mit dem sie über Handy in Kontakt geblieben sind, fällt den Freunden dann noch eine wichtige Rolle im Kampf gegen die Krebszellen zu, bevor sie den Körper wieder verlassen können.

Auf spannende Art und Weise gelingt es mit diesem Buch, die komplizierten Zusammenhänge von Krebserkrankungen und deren Behandlung für Kinder im Grundschul- bis Mittelstufen-Alter verständlich darzustellen. Viele anschauliche Zeichnungen und vor allem die Erklärungen zu einzelnen Begriffen und Zusammenhängen helfen den jungen Lesern, alles besser zu verstehen. Die Geschichte wäre sicher auch eine hervorragende Drehbuchvorlage zu einem Zeichentrickfilm.

Expedition Krebs ist durch ein Projekt der Kinder-Uni Köln entstanden, das gemeinsam mit den jungen Teilnehmern der KinderUni entwickelt worden ist und hoffentlich viele neugierige junge (und vielleicht auch ältere) Leser finden wird.

Gerlind Bode



Monika A. Pohl
**Krebs und Yoga -
Übungen für Körper
und Seele**

Berlin: Weingärtner-Verlag, 2014
(8,90 Euro)

Dass Sport und Bewegung nicht nur nach einer Krebserkrankung, sondern auch schon (wenn immer möglich) während der Therapie positive Auswirkungen auf den Genesungsprozess haben, ist inzwischen durch Studien belegt – sowohl für erwachsene Patienten als auch bei Kindern und Jugendlichen. Yoga als ganz besondere Form der Bewegung, bei der man ohne Geräte und mit wenig Raum auskommt, gleichzeitig aber gezielt unterschiedliche Muskeln anspannen und entspannen kann, hat in diesem Zusammenhang einen besonderen Stellenwert. In ihrem mit zahlreichen Zeichnungen und Übungsanleitungen sehr praktischen Ratgeber bietet die Autorin eine Fülle an Yoga-Übungen an, die man Schritt für Schritt selbst erlernen und nach Befindlichkeit in der Akutphase oder nach der Behandlung einsetzen kann.

Yoga hat bei Kindern einen anderen Stellenwert als bei Erwachsenen, so die Autorin: „Anders als bei Erwachsenen stehen bei Kindern nicht Entspannung und Bewusstseinerweiterung im Vordergrund, sondern das Spiel und die Freude an der Bewegung. Gerade deshalb sind auch Eltern angesprochen, die mit ihren Kindern nach Herzenslust Yoga üben oder meditieren möchten. Kinder haben viel Phantasie und entdecken gerne neue Welten. Sie lieben die Abwechslung und lehnen oft strikte Vorgaben ab. Daher muss Yoga mit Kindern, ganz gleich, ob gesund oder krank, spielerisch gestaltet werden.“ Und wie das geht, wird in diesem Ratgeber in einer Reihe von Beispielen nachvollziehbar beschrieben.

Gerlind Bode